FileMaker® Pro 11

Ausführen von FileMaker Pro 11 auf Terminaldiensten

© 2007-2010 FileMaker, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

FileMaker, Inc.
5201 Patrick Henry Drive
Santa Clara, California 95054, USA

FileMaker ist eine Marke von FileMaker, Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Das Dateiordner-Logo ist eine Marke von FileMaker, Inc. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Die FileMaker-Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen diese Dokumentation ohne schriftliche Genehmigung von FileMaker weder vervielfältigen noch verteilen. Diese Dokumentation darf ausschließlich mit einer gültigen, lizenzierten Kopie der FileMaker-Software verwendet werden.

Alle in den Beispielen erwähnten Personen, Firmen, E-Mail-Adressen und URLs sind rein fiktiv und jegliche Ähnlichkeit mit bestehenden Personen, Firmen, E-Mail-Adressen und URLs ist rein zufällig. Die Danksagungen und Urheberrechtshinweise finden Sie im entsprechenden Dokument, das mit der Software geliefert wurde. Die Erwähnung von Produkten und URLs Dritter dient nur zur Information und stellt keine Empfehlung dar. FileMaker, Inc. übernimmt keine Verantwortung für die Leistung dieser Produkte.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.filemaker.de.

Edition: 01

Inhalt

Kapitel 1
Einführung in Terminaldienste

Terminaldienste 5
- Terminaldienste-Server 5
- Terminaldienste-Client (Remotedesktopverbindung) 5
- Remote Desktop Protocol (RDP) 5

Vorteile der Terminaldienste 5
Systemanforderungen 6
Installieren der Terminaldienste-Client-Software (Remotedesktopverbindung) 6

Kapitel 2
Ausführen von FileMaker Pro unter Terminaldiensten

Installieren von FileMaker Pro auf einem Terminaldienste-Server 7
- Installieren von FileMaker Pro auf einem Terminaldienste-Server (Windows Server 2003) 7
- Installieren von FileMaker Pro auf einem Terminaldienste-Server (Windows Server 2008) 8

Einsatzempfehlungen 8
Umgebungen für den Einsatz von FileMaker Pro-Dateien 9
- Nicht freigegebene Dateien 9
- Verbinden mit FileMaker Server 9

Nicht unterstützte FileMaker Pro-Komponenten 9
Artikel der FileMaker Knowledge Base 9

Anhang A
Standardanforderungen

FileMaker, Inc.-Standardanforderungen 11
- Volume License (VLA) 11
- Site License (SLA) 11

Windows Server 2003 bzw. 2008 und Terminaldienste-Lizenzanforderungen 11

Kapitel 1
Einführung in Terminaldienste

Terminaldienste

Die Terminaldienste sind eine Komponente von Windows 2003 und Windows Server 2008, mit der Sie von einer Reihe von Rechnern entfernt auf Anwendungen zugreifen können, die auf einem Windows 2003 bzw. 2008-Server installiert sind. Hierbei werden die meisten Netzwerkverbindungsarten unterstützt.

Die Terminaldienste bestehen aus drei Komponenten: dem Server, dem Client und dem Protokoll, über das der Server mit dem Client kommuniziert.

Terminaldienste-Server

Wenn die Terminaldienste im Anwendungsservermodus laufen, werden alle Anwendungen auf dem Server ausgeführt. Der Terminaldienste-Server überträgt nur Bildschirminformationen an den Client und empfängt nur Signale von der Maus und der Tastatur des Client.

Terminaldienste-Client (Remotedesktopverbindung)

Der Terminaldienste-Client, Remotedesktopverbindung genannt, nutzt eine Thin-Client-Technologie, um den Benutzern einen Windows-Desktop zur Verfügung zu stellen. Der Client muss lediglich eine Verbindung zum Server herstellen und die visuellen Informationen anzeigen, die er von diesem empfängt.

Remote Desktop Protocol (RDP)

Das Remote Desktop Protocol (RDP) wird bei der Installation der Terminaldienste automatisch installiert. RDP ist die einzige Verbindung, die konfiguriert werden muss, damit Clients eine Verbindung zum Terminaldienste-Server herstellen können. Sie können nur eine RDP-Verbindung pro Netzwerkadapter konfigurieren.

Vorteile der Terminaldienste

- Windows-basierte Anwendungen können auf älteren Systemen eingesetzt werden, die möglicherweise nicht über entsprechende Hardware verfügen.
- Die Benutzer können weiterhin mit ihrem aktuellen Betriebssystem und den aktuellen Anwendungen arbeiten.
- Windows-basierte Anwendungen können auf einer Vielzahl von Desktop-Umgebungen und über LANs und WANs genutzt werden.
- Statt auf allen Computern eines Netzwerks müssen Administratoren nur eine Kopie einer Anwendung auf einem Server installieren und aktualisieren.
- Vernetzte Anwendungen werden über langsamere Netzwerkverbindungen besser ausgeführt.

Systemanforderungen

Die Hardwareanforderungen für die Terminaldienste hängen hauptsächlich von der Anzahl der gleichzeitig verbundenen Clients und deren Anforderungen während der Nutzung ab. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.microsoft.com.

Derzeit unterstützt FileMaker, Inc. die folgenden Clients. Andere Clients funktionieren möglicherweise wie erwartet, wurden jedoch nicht für die Verwendung mit FileMaker® Pro getestet, und werden daher zurzeit nicht unterstützt.

- Windows: Terminaldienste-Client (Remotedesktopverbindung) Version 6.1.7600 (Windows 7), ausgeführt in Internet Explorer, Version 8; Version 6.0.6001 (Windows XP) bzw. Version 6.0.6000 (Windows Vista), ausgeführt in Internet Explorer, Version 7.0.5730.11
- Mac OS: Remotedesktopverbindungs-Client für Mac 2.0

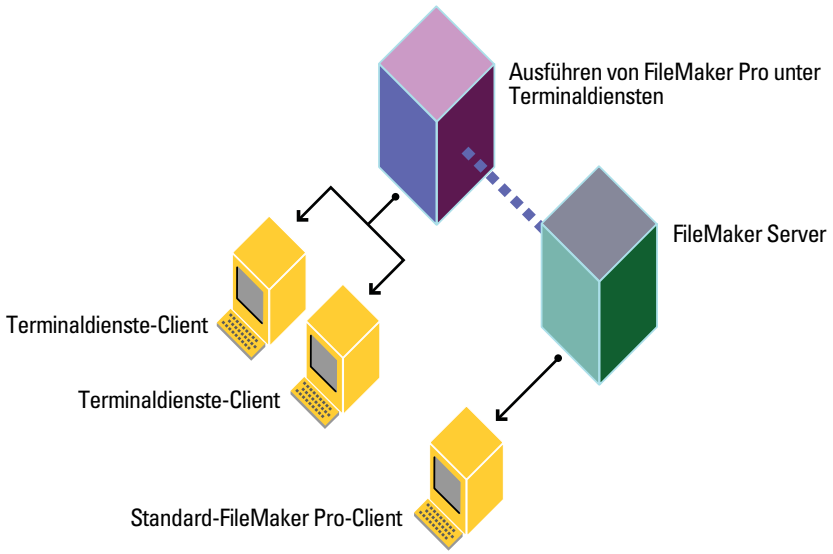
Die Terminaldienste ermöglichen die gemeinsame Nutzung ausführbarer Ressourcen durch Benutzer. Daher sind die Speicheranforderungen von Benutzern, die eine bereits von einem anderen Benutzer verwendete Anwendung starten, geringer als die Speicheranforderungen von Benutzern, die eine bestimmte Anwendung als erste starten.

Installieren der Terminaldienste-Client-Software (Remotedesktopverbindung)

Die Client-Software für Terminaldienste (Remotedesktopverbindung) sollte auf allen Computern installiert sein, die auf die Terminaldienste zugreifen müssen.

- Windows Server 2003 oder 2008, Windows XP, Windows Vista, Windows 7: Die Remotedesktopverbindungs-Software ist standardmäßig installiert. Sie können auch die Remote-Webarbeitsplatz-Verbindung verwenden.
- Mac OS: Sie müssen die Remotedesktopverbindungs-Software herunterladen. Siehe www.microsoft.com/mac.

Kapitel 2
Ausführen von FileMaker Pro unter Terminaldiensten



Installieren von FileMaker Pro auf einem Terminaldienste-Server

Hinweis Für diese Installation wird FileMaker Pro (Volume License bzw. Site License) benötigt. Einzellizenzkopien von FileMaker Pro werden nicht unterstützt. FileMaker, Inc. hat die Versionen für internationales Englisch von FileMaker Pro und Terminaldienste getestet und zertifiziert.

Installieren von FileMaker Pro auf einem Terminaldienste-Server (Windows Server 2003)

1. Stellen Sie sicher, dass die Terminaldienste auf Ihrem Rechner mit Windows Server 2003 SP2 installiert und konfiguriert sind und dass Sie als Administrator angemeldet sind.
2. Sie haben folgende Möglichkeiten:
   - Wenn Sie Ihre Software elektronisch heruntergeladen haben, doppelklicken Sie auf die Downloaddatei, um die Dateien zu entpacken.
   - Wenn Sie eine FileMaker Pro Volume License- oder Site License-DVD besitzen, legen Sie sie in Ihr DVD-Laufwerk ein.
3. Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Software.

   Hinweis Rufen Sie das Setup-Symbol nicht direkt von der FileMaker Pro Volume License- oder Site License-DVD auf.
4. Klicken Sie auf Neue Programme hinzufügen.
5. Klicken Sie auf CD oder Diskette und anschließend auf Weiter.

   Wenn Sie Ihre Software online erworben haben, wechseln Sie zu Setup.exe.

6. Wählen Sie eine Installationssprache und klicken Sie dann auf OK.

   Der InstallShield-Assistent von FileMaker Pro wird angezeigt.

7. Wenn die Seite „Lizenzvertrag“ angezeigt wird, lesen Sie den Software-Lizenzvertrag. Wenn Sie mit den Bestimmungen einverstanden sind, klicken Sie auf Ich akzeptiere.

8. Installieren Sie FileMaker Pro, indem Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

   Detaillierte Informationen zu Installationsproblemen finden Sie im Handbuch *Installation und neue Funktionen für FileMaker Pro und FileMaker Pro Advanced*.

9. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf Fertig stellen.

Installieren von FileMaker Pro auf einem Terminaldienste-Server (Windows Server 2008)

1. Stellen Sie sicher, dass die Terminaldienste auf Ihrem Rechner mit Windows Server 2008 SP2 installiert und konfiguriert sind und dass Sie als Administrator angemeldet sind.

2. Sie haben folgende Möglichkeiten:

   - Wenn Sie Ihre Software elektronisch heruntergeladen haben, doppelklicken Sie auf die Downloaddatei, um die Dateien zu entpacken.
   - Wenn Sie eine FileMaker Pro Volume License- oder Site License-DVD besitzen, legen Sie sie in Ihr DVD-Laufwerk ein.

3. Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Anwendung auf Terminal-Server installieren.

   Wenn Sie Ihre Software online erworben haben, wechseln Sie zu Setup.exe.

4. Klicken Sie auf Weiter, um Ihr Installationsprogramm anzugeben.

5. Klicken Sie auf Weiter, um die Installation zu beginnen.

6. Wählen Sie eine Installationssprache und klicken Sie dann auf OK.

   Der InstallShield-Assistent von FileMaker Pro wird angezeigt.

7. Wenn die Seite „Lizenzvertrag“ angezeigt wird, lesen Sie den Software-Lizenzvertrag. Wenn Sie mit den Bestimmungen einverstanden sind, klicken Sie auf Ich akzeptiere.

8. Installieren Sie FileMaker Pro, indem Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

   Detaillierte Informationen zu Installationsproblemen finden Sie im Handbuch *Installation und neue Funktionen für FileMaker Pro und FileMaker Pro Advanced*.

9. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf Fertig stellen.

Einsatzempfehlungen

- Planen Sie mehr RAM pro Client ein, wenn Ihre Lösung einen hohen Speicherbedarf hat oder wenn neben FileMaker Pro noch mehrere Anwendungen bereitgestellt werden.
- Setzen Sie einen schnellen Pentium-Prozessor, bevorzugt Intel Core 2 Duo oder Intel Pentium Dual Core, ein.

FileMaker unterstützt den Einsatz und die Entwicklung von FileMaker Pro-Lösungen unter Terminaldiensten. Wenn Sie Terminaldienste-Clients als FileMaker-Entwicklungsumgebung verwenden, werden einige Aspekte der Entwicklung möglicherweise nicht wie erwartet ausgeführt. Weitere Informationen zu technischen Fragen hinsichtlich des Einsatzes von Terminaldienste-Clients als FileMaker-Entwicklungsumgebung finden Sie unter www.filemaker.de/support.

Umgebungen für den Einsatz von FileMaker Pro-Dateien

Nicht freigegebene Dateien

Terminaldienste-Clients haben Zugriff auf FileMaker Pro-Dateien, die nicht über ein Netzwerk freigegeben sind. Nicht freigegebene Dateien können wie alle nicht freigegebenen FileMaker Pro-Dateien über Terminaldienste-Clients entwickelt und eingesetzt werden. Terminaldienste-Clients unterstützen jedoch keine freigegebenen Dateien und kein Peer-to-Peer-Hosting (FileMaker-Netzwerk-Sharing).

Hinweis Um die Sharing-Funktion für eine bestimmte Datei auszuschalten, wählen Sie Datei > Sharing > FileMaker-Netzwerk, wählen Sie die Datei aus und wählen Sie dann Keine Benutzer.

Verbinden mit FileMaker Server

Mithilfe von FileMaker Server (oder FileMaker Server Advanced) können Sie dem Terminaldienste-Server Dateien zur Verfügung stellen. Der Terminaldienste-Server, der FileMaker Pro einsetzt, greift auf FileMaker Server zu, um sowohl den Terminaldienste-Clients als auch den lokalen FileMaker Pro-Clients FileMaker Pro-Dateien zur Verfügung zu stellen. Wenn ein Benutzer FileMaker Pro unter Teminaldiensten öffnet, erfolgt der Zugriff auf FileMaker Pro-Dateien auf FileMaker Server auf dieselbe Weise wie der Zugriff auf FileMaker Server unter normalen Netzwerkbedingungen. Weitere Informationen finden Sie unter „Öffnen gemeinsam benutzter Dateien als Client“ in Kapitel 5 des *FileMaker Pro Benutzerhandbuchs*.

Hinweis FileMaker Server darf nicht auf dem gleichen Computer wie die Terminaldienste installiert werden. FileMaker, Inc. unterstützt FileMaker Server nicht, wenn er auf demselben Rechner wie die Terminaldienste läuft.

Nicht unterstützte FileMaker Pro-Komponenten

Folgende Komponenten werden für Terminaldienste-Clients nicht unterstützt:

- FileMaker Netzwerk-Sharing
- Instant Web Publishing
- ODBC/JDBC-Sharing
- Plugins von Dritten. Plugin-Entwickler müssen ihre Plugins für Terminaldienste testen und zertifizieren.

Artikel der FileMaker Knowledge Base

Artikel zu FileMaker Pro unter Teminaldiensten finden Sie in der FileMaker Knowledge Base.
Die FileMaker Knowledge Base finden Sie unter www.filemaker.com/kb.

Anhang A
Standardanforderungen

FileMaker, Inc.-Standardanforderungen

Um FileMaker Pro über Terminaldienste einsetzen zu können, müssen Sie eine Volume License (Volume License Agreement = VLA) oder eine Site License (SLA) erwerben. Die Einzelhandelsversion von FileMaker Pro kann nicht zusammen mit den Terminaldiensten verwendet werden.

Volume License (VLA)

Bei der FileMaker Volume License (Volume License Agreement = VLA) handelt es sich um einen Direktvertrag, der Ihnen das Recht zur Verwendung der Software auf einer in der Lizenzvereinbarung festgehaltenen Anzahl von Computern überträgt. Informationen zur Volume License (VLA) finden Sie unter www.filemaker.de.

Site License (SLA)

Die FileMaker SLA ermöglicht die Installation einer Kombination aus FileMaker Pro, FileMaker Pro Advanced, FileMaker Server und FileMaker Server Advanced auf beliebig vielen Rechnern eines Unternehmens mit 50 oder mehr Mitarbeitern oder Computern.

Weitere Informationen zu Lizenzen erhalten Sie unter +49 (0)89 31 77 59 70 (nicht an Wochenenden und Feiertagen). Weitere Informationen finden Sie unter www.filemaker.de.

Windows Server 2003 bzw. 2008 und Terminaldienste-Lizenzanforderungen

Informationen zu Lizenzanforderungen für Windows Server 2003 bzw. 2008 und den Terminaldiensten finden Sie unter www.microsoft.com.